

22. JULI –
TAG DER MARIA MAGDALENA

Spruch des Tages Markus 16, 15b

Gehet hin in alle Welt
und predigt das Evangelium aller Kreatur.

Psalm 30

- L** OBSINGET DEM HERRN, ihr seine Heiligen,*
und preiset seinen heiligen Namen!
- 6 Denn sein Zorn währet einen Augenblick*
und lebenslang seine Gnade.
Den Abend lang währet das Weinen,*
aber des Morgens ist Freude.
- 7 Ich aber sprach, als es mir gut ging:*
Ich werde nimmermehr wanken.
- 8 Denn, HERR, durch dein Wohlgefallen /
hattest du mich auf einen starken Fels gestellt.*
Aber als du dein Antlitz verbargest, erschrak ich.
- 9 Zu dir, HERR, rief ich*
und flehte zu meinem Gott.
- 10 Was nützt dir mein Blut, wenn ich zur Grube fahre? *
Wird dir auch der Staub danken
und deine Treue verkündigen?
- 11 HERR, höre und sei mir gnädig!*
HERR, sei mein Helfer!
- 12 Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen, /
du hast mir den Sack der Trauer ausgezogen*
und mich mit Freude gegürtet,
13 dass ich dir lobsinge und nicht stille werde.*
HERR, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit. ¶

I·IV Lesung aus dem Alten Testament
im Hohelied Salomos im 3. Kapitel

- ¹ DES NACHTS auf meinem Lager
suchte ich, den meine Seele liebt.
Ich suchte, aber ich fand ihn nicht.
- ² Ich will aufstehen
und in der Stadt umhergehen
auf den Gassen und Straßen
und suchen, den meine Seele liebt.
Ich suchte, aber ich fand ihn nicht.
- ³ Es fanden mich die Wächter, die in der Stadt umhergehen:
»Habt ihr nicht gesehen, den meine Seele liebt?«
- ⁴ Als ich ein wenig an ihnen vorüber war,
da fand ich, den meine Seele liebt.
Ich hielt ihn und ließ ihn nicht los,
bis ich ihn brachte in meiner Mutter Haus,
in die Kammer derer, die mich geboren hat. ¶
- ⁵ Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems,
bei den Gazellen oder bei den Hinden auf dem Felde,
dass ihr die Liebe nicht aufweckt noch stört,
bis es ihr selbst gefällt. ¶

III·VI Epistel im 2. Brief des Paulus
an die Gemeinde in Korinth im 5. Kapitel

- ¹⁴ DIE LIEBE CHRISTI drängt uns,
da wir erkannt haben, dass einer für alle gestorben ist
und so alle gestorben sind.
- ¹⁵ Und er ist darum für alle gestorben,
damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben,
sondern dem, der für sie gestorben ist
und auferweckt wurde.
- ¹⁶ Darum kennen wir von nun an
niemanden mehr nach dem Fleisch;
und auch wenn wir Christus gekannt haben
nach dem Fleisch,
so kennen wir ihn doch jetzt so nicht mehr.
- ¹⁷ Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.
- ¹⁸ Aber das alles ist von Gott,
der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus
und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt. ¶

Lieder des Tages

Christus ist König, jubelt laut EG 269

Die Heiligen, uns weit voran EG.E 27

Halleluja Psalm 33,1

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten;*

die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

II·V **Evangelium bei Johannes im 20. Kapitel**

- 11** **M**ARIA stand draußen vor dem Grab und weinte.
 Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein
- 12** und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen,
 einen zu Häupten und den andern zu den Füßen,
 wo der Leichnam Jesu gelegen hatte.
- 13** Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du?
 Sie spricht zu ihnen:
 Sie haben meinen Herrn weggenommen,
 und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. ¶
- 14** Und als sie das sagte, wandte sie sich um
 und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist.
- 15** Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du?
 Wen suchst du?
 Sie meint, es sei der Gärtner,
 und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen,
 so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt?
 Dann will ich ihn holen.
- 16** Spricht Jesus zu ihr: Maria!
 Da wandte sie sich um
 und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!,
 das heißt: Meister!
- 17** Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an!
 Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater.
 Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen:
 Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater,
 zu meinem Gott und eurem Gott. ¶
- 18** Maria Magdalena geht
 und verkündigt den Jüngern:
 »Ich habe den Herrn gesehen«,
 und was er zu ihr gesagt habe. ¶

Weiterer Text

Lukas 8, 1-3